[Weitere Angaben: https://westfalen.museum-digital.de/object/1595 vom 28.04.2024]

Objekt: Seelilie Rhipidocrinus

Museum: Geomuseum der Universität
Münster
Pferdegasse 3
48143 Münster
0251-8333966
geomuseum@uni-muenster.de

Sammlung: Fossilien Europas

Inventarnummer: o. Nr.

## Beschreibung

Dies ist ein Teil des Stiels der Seelilie Rhipidocrinus.

Seelilien sind Stachelhäuter, also mit den Seesternen verwandte Tiere. Sie leben meistens festgewachsen auf dem Boden und bestehen aus aus einem Stiel mit darauf folgender Krone. Der Name bezieht sich auf dieses blumenartige Aussehen. Mit den Armen der Krone filtern Seelilien Nahrung aus dem vorbeiströmenden Wasser.

Im Devon waren Seelilien sehr häufig, sie bildeten regelrechte "Wälder" im flachen Vorriff.

Nach dem Tod einer Seelilie zerfällt vor allem der Stiel meist in seine einzelnen Stielelemente, die so genannten Trochiten, kleine runde Scheibchen, die man häufig als Fossilien finden kann. An diesem Stück ist besonders, dass genau das nicht passiert ist, sondern der Stiel als ganzes erhalten wurde. Allerdings ist oberlhalb des Stieles im Bild auch wieder der Abdruck eines Trochiten zu sehen.

Alter: ca. 387 Mio. Jahre, Givetium, Mitteldevon

Fundort: Gerolstein, Eifel

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße: 23 x 13 x 4 cm

## Ereignisse

Gefunden wann

wer

wo Gerolstein

Hat gelebt wann 387,7-382,7 Mio Jahre vor heute

wer

wo Gerolstein

## Schlagworte

• Encrinus liliformis

- Fossil
- Givetium
- Mitteldevon